

Zielmarken der Landwirte

Die Landwirte des Gebiets Pawlodar sind ihren Aufgaben für vier Jahre des neunten Planjahres gerecht geworden...

Vor den Viehzüchtern des Gebiets steht in diesem Jahr die Aufgabe an den Staat 180 000 Tonne Milch, 94 000 Tonne Fleisch...

darin die Wirtschaften der Rayons Irtyschok, Krasnokutsk, Shelesin-ka, Jermak.

Die Ackerbauern wissen schon längst, daß man ohne Dünger nicht auskommen kann. Deshalb werden mit jedem Jahr immer mehr Stall- dünger genutzt...

Sehr wichtig ist die Überholung der Landtechnik und zwar besser Qualität der Reparaturplan für das vierte Quartal 1974 ist erfüllt...

Bedeutende Schwierigkeiten haben wir mit dem Saatgut zu überwinden. Mit Saatgut sind die Wirtschaften des Gebiets etwa zu 75 Prozent versorgt...

Um die Ausstattung in besserer Qualität durchzuführen, sind in den Sowchos und Kolchos Agrolerngänger organisiert...

Die U-Boote des Best-Atom-U-Boots, die von Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR, Konteradmiral W. P. Frolow befehligt wird, wandte sich mit einem Schreiben an den Generalsekretär des ZK der KPdSU...

Treue der Partei und dem Volk

AN DIE MANNSCHAFT DES BEST-ATOM- U-BOOTS DER DEN ROTBANNERORDEN TRAGENDEN NORDMEERFLOTTE

Teure Genossen U-Bootsfahrer! Euer Schreiben hat mich tief bewegt. Bei seinem Lesen erinnerte ich mich an die herzlichen Zusammenkünfte mit den Kriegsmarinelleuten der Über- und Unterwasserflotte in Nord und Süd...

Der hohe patriotische Eilan auf Euren Schiff, wo von Ihr in Euren Schreiben erzählt, ist ein bedeutender Zug unserer Zeit. Aus allen Ecken und Enden unseres unermesslichen Landes treffen freudige Nachrichten von hellem Bestreben der Sowjetmenschheit ein...

fer unserer ruhmreichen Streitkräfte sind hohe moralische Kampfesqualitäten, Kollektivgeist, Freundschaft und Kameradschaftlichkeit, grenzenloses Engagement unserer Leninschen Partei und dem Sowjetvolk kennzeichnend...

Ich wünsche Eurer Mannschaft, allen Kämpfern, den 30. Jahrestag des Großen Sieges gebührend zu würdigen. Ich gebe meiner Gewißheit Ausdruck, daß die Angehörigen der Armee und Flotte die ruhmvol- len revolutionären und Kampftraditionen unseres Volkes und seiner Streitkräfte, die die Errungen- schaften des Sozialismus wachsen behüten, heilig wahren und mehrern werden...

Mit kommunistischem Gruß Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

L. BRESHNEV

Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Fest steht die Kampfwacht!

Die Mannschaft des Best-Atom-U-Boots, die von Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR, Konteradmiral W. P. Frolow befehligt wird, wandte sich mit einem Schreiben an den Generalsekretär des ZK der KPdSU...

Mannschaftsmitglieder haben den Titel „Meister im Militärwesen“ oder eines Spezialisten hoher Klasse erworben.

Gegenwärtig rücket die Mannschaft des Atom-Raketenträgerboots den 30. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes im Vaterländischen Krieg würdig zu begehen. Der Kampf der Frontsoldaten, ihre Heldentat sind für die heutige Generation der Soldaten ein unvergänglicher Quell der Tapferkeit und Standhaftigkeit...

K. SHUMABEKOW: Im Arbeitseinsatz für die Erfüllung der Direktiven des XXIV. Parteitags der KPdSU in Vergrößerung der Produktion von Erzeugnissen der Landwirtschaft haben die Ackerbauern und Viehzüchter gewisse Erfolge erzielt...

Interview der „Freundschaft“

„FREUNDSCHAFT“: Im vergangenen Jahr war die Witterung für die Landwirtschaft sehr ungünstig, was sich auch auf das Futterproblem negativ auswirkte. Wie verläuft unter solchen Bedingungen die Stallhaltung des Viehs?

„FREUNDSCHAFT“: Eine der wichtigsten Aufgaben in der Landwirtschaft ist die weitere Steigerung des Bekleidertrags der landwirtschaftlichen Kulturen. Was wird im Gebiet getan, um dieser Aufgabe gerecht zu werden?

K. SHUMABEKOW: Eine gute Ernte kann nur die Verwirklichung eines ganzen Maßnahmenkomplexes sichern. In diesem Komplex kommt dem Bodensystem eine entscheidende Bedeutung zu. Deshalb wird es in allen Wirtschaften angewandt...



Julia Mühlbauer, Soja Walowa, Ira Gubadulina, Maria Jefremowa, Valentina Knjasewa und Jekaterina Kotschurova (v. l.) aus dem Metallbearbeitungswerk von Alma-Ata...

Alle Reserven nutzend

Die Schafzüchter des Hauptstadtsbezirks erörterten den Aufruf des Zentralkomitees der KPdSU an die Partei und das Sowjetvolk über den Beschluß des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsovol der Sowjetunion über den sozialistischen Unionswettbewerb der Werktätigen der Landwirtschaft...

gen durchgeführt, die ermöglichen, die Lämmer besser zu erhalten und ihr Aufzuchtresultat zu vergrößern. Im Sowchos „Kaskakleki“ bekam man zwei Jahre hintereinander 118 Lämmer je hundert Mutterschaf...

schenswirtschaftlichen Mastbühnen im Amangoldy-Sowchos und Kolchos „Emgek“, Rayon Ugur, etwa 45 000 Hammel gemästet. Bilanzierte Rationen und die Futterzubereitung in Küchen ermöglichen es, hohe Gewichtszunahmen bei Minimalaufwand von Arbeit und Mitteln zu erzielen...

Schule der Lokführer

Ein der besten Lokführer des Bahnbetriebswerks Pawlodar — Wladimir Papenin — machte diesmal keine gewöhnliche Fahrt. Er führte den Zug nicht selbst, sondern kontrollierte die Arbeit des jungen Lokführers, gab ihm Ratsschläge und erklärte, warum man gerade so und nicht anders fahren muß...

AUS ALLEN WÄLTEN tass-fernseher meldet

WARSAU. „Die Einheit von Denken und Handeln der sozialistischen Länder ist die beste Garantie der friedlichen Weltentwicklung“, hat der Erste Sekretär des ZK der PVP, Edward Gierok, in Katowice auf einer Festsetzung zum 30. Jahrestag der Befreiung der Stadt durch die Sowjetarmee erklärt...

Glückwünsche zum indischen Nationalfeiertag

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. V. Podgorny hat den Beitrag Indiens als eines aktiven Teilnehmers an der friedliebenden antimperialistischen Bewegung der nicht-parteibunden Länder zur Verteidigung der Freiheit und Unabhängigkeit der Völker und zur Festigung des Weltfriedens und der Sicherheit hoch eingeschätzt...

Alle Reserven nutzend

den von Korfu stellen die Forderung, daß der Zerstörer den Hafen sofort verlasse. Die USA und die Kommunistische Partei Griechenlands schätzen hoch die Resultate ein, die bei der Vorbereitung einer Konferenz der kommunistischen und Arbeiterparteien Europas erzielt wurden...

Erster Sorte

Der Sowchos „Suworowski“, Gebiet Zellinograd, verkauft an den Staat Milch erster Sorte, die den neuen GOST entspricht. Für jedes Tonne zählt man hier 240 Rubel, was um 20 Rubel mehr als im letzten Jahr ist.

Als Antwort auf den Aufruf des ZK der KPdSU an die Partei und das Sowjetvolk haben die Farmer beschlossen, an den Staat 700 Tonne Milch mehr als im vorigen Jahr zu verkaufen, und Erzeugnisse nur hoher Qualität zu liefern. Große Bedeutung wird der effektiven Nutzung des Futters beigemessen. Es wird in den Hallen angereichert...

ten die Viehzüchter aus der IV. Abteilung, wo J. Schäfer Brigadier ist. Die Melkerinnen Maria Meltschenko und Irma Tschak haben sich verpflichtet, von jeder Kuh 3 000 Liter Milch zu melken — das ist bedeutend mehr als im vorigen Jahr. Zur Zeit liefern die Farmer mehr täglich an die Molkelei als 60 Zentner erstklassiger Produktion.

Man beschloß, im Betrieb eine Schule der fortschrittlichen Erfahrung zu gründen, die der Kommunist W. A. Papenin leitet. Er lehrt die jungen Lokführer, wie man die Besonderheiten der Eisenbahnstrecke beachtet und den Zug meisterhaft führt.

BUDAPEST. Der Erste Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Griechenlands, Pinarakis und das Mitglied des Politbüros dieser Partei, Farakos, wollten auf Einladung des ZK der USA von 21. bis 26. Januar in Ungarn zu Besuch. Während der Gespräche, an denen Bala Bizu, Mitglied des Politbüros und Sekretär der USA teilnahmen, wurden Meinungen über aktuelle Fragen

Als der Schiffskommandant mit einem Wagen in die Stadt fuhr, stellten sich ihm die Demonstranten in den Weg, die USA-feldische Losungen riefen. Erst das Eingreifen der Polizei rettete ihn vor einem Gewaltakt. Bei dem Zusammenstoß mit der Polizei wurde eine Person schwer verletzt.

KATMANDU. Erstmals will in dieser Saison eine reine Franzosexpedition versuchen, den Mount Everest, den höchsten Berg der Welt, zu bezwingen. Die 14 japanischen Bergsteiger sind bereits bei den letzten Vorbereitungen für den Sturm auf den Himalaja-Ries in der ersten Februardekade soll der Transport der Ausrüstung von Katmandu zum Fuß des Achttausenders beginnen. Die nepalesische Regierung hat für die diesjährige Saison, die jetzt begonnen hat, insgesamt 16 Expeditionen zum Besteigen von Bergen auf dem Territorium ihres Landes erteilt. Neun der Alpinistengruppen kommen aus Japan, die übrigen aus Frankreich, Großbritannien, Italien, der BRD und anderen Ländern.

AUS ALLEN WÄLTEN tass-fernseher meldet

Mehrere gesellschaftliche Organisationen von Korfu richteten an Ministerpräsident Karamanlis ein Protesttelegramm wegen des unwillkommenen Besuchs. Die Behör-

Unterpfand des Erfolgs

Große Erfolge... im vergangenen Jahr. Es waren ein Jahr wahrer Arbeit...

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

Den größten Beitrag zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

Erfreuliche Ergebnisse hat der Häuserbaustruast 'Van' im 193 000 Quadratmetern in Nutzung genommener Wohnfläche...

Hoheeffektive arbeiten die Brigadenkollektive von Nikolai Maximow aus dem Trast 'Kasachdrustroil' und Stepan Grinow aus dem Trast 'Sokolowdrustroil'.

Sie wurden mit Ehrenurkunden der 'Glawkustanalstroil' und des Gebietsgewerkschaftskomitees...

Das Abschliefen des Planjahres hat bereits begonnen. Es übernahm die ruhmreiche Staffete vom vierten, bestimmenden Planjahr...

Das die Bau- und Montagearbeiten... Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache...

Als Antwort auf den Beschluß des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, der Zentralrat der Gewerkschaften...

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

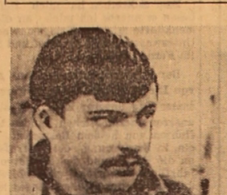
Erfreuliche Ergebnisse hat der Häuserbaustruast 'Van' im 193 000 Quadratmetern in Nutzung genommener Wohnfläche...

Hoheeffektive arbeiten die Brigadenkollektive von Nikolai Maximow aus dem Trast 'Kasachdrustroil' und Stepan Grinow aus dem Trast 'Sokolowdrustroil'.

JOSEPH Iwanowitsch kam punktuell zum Termin. Mit einem großgewachsenen blonden Burschen...

Leo erzählte von seinen Freunden und dem Studentenbezug von dem Wohnhaus im Sowchos 'Karatsalski'...

Joseph Iwanowitsch Teer erinnert sich an seine erste Begegnung mit Leo. Es war im Warenhaus. Teer wollte gerade zum Ausgang gehen...



Joseph Iwanowitsch

Freigebiges Herz

Hüttenwerk, dem er 25 Jahre seines Lebens gewidmet hat. 'In unserem Werk arbeitet eine eintrachtige Kollektive wie eine große Familie'...

Das sieht fest, erwiderte Leo: 'sobald ich ausgelastet habe, komme ich wieder in unsere Halle...' Was sich dieser Jugend verändert hat...

Hüttenwerk, dem er 25 Jahre seines Lebens gewidmet hat. 'In unserem Werk arbeitet eine eintrachtige Kollektive wie eine große Familie'...

Das sieht fest, erwiderte Leo: 'sobald ich ausgelastet habe, komme ich wieder in unsere Halle...' Was sich dieser Jugend verändert hat...



Foto: V. Witold

Mit Hilfe der älteren Kollegen

Der Abend hatte viele bewegt und tief gerührt. Man gab Applaus und David Penner das Geleit in den Ruhestand.

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

füllen seine Lieder. Die Zuschauer spendeten den Lenikünstlern wohlwollenden Beifall.

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.



Foto: V. Witold

Richtiger Kurs

Das Kollektiv der zweiten Abteilung des Lenin-Sowchos, Gebiet Semipalatinsk, hat das Jahr 1974 gut abgeschlossen.

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

30. Geburtstag der Frauenhochschule

Vor 30 Jahren wurde auf Beschlufs der Partei und Regierung der Kasachischen SSR eine pädagogische Frauenhochschule gegründet.

Ein Kämpfer aus der Leninschen Kohorte

der Leninschen Kohorte der bolschewistischen Partei, berichtet wird. Was brachte den deutschen Jungen aus dem weitvergnügten Ort...

Im Verlag 'Kasachstan' ist Ende 1974 ein Buch in deutscher Sprache erschienen, dem ausführlich über das Leben und Wirken Emanuel Quirings...

erfolgreiche Tätigkeit zu verspüren ist, beginnt ihn auch die Ohrchranks zu beunruhigen.

Als im Jahre 1906 der achtzehnjährige Emanuel das Dorf verließ, nach Saratow ging und in einer Apotheke als Lehrling zu arbeiten begann, hatte er sich fest entschlossen...

Astrachan kommt er 1912 nach Petersburg und tritt der Partei der Bolschewiki bei. Die Sache des Proletariats empfindet er sich bis zu seinem Lebensende voll und ganz ein.

Das Kollektiv des Sowchos 'Put Iljitschi', Rayon Sowjetzsk, hat sich dem sozialistischen Unionswettbewerb angeschlossen...

Wettbewerb - allumfassend

Kilo je Kuh. Die Melkerinnen L. Baranowa, F. Wrasch, W. Schuchlowa erzielen einen Milchtrug von 3 000 Kilo.

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

Buchbesprechung

wenig Zeit bis das Persönliche. Und dennoch könnte mehr gesagt sein...

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

mal, wenn er nach Hause kommt, bringt er ihnen etwas mit. Auch heute hätte er für jeden einen Leckerbissen...

Das sieht fest, erwiderte Leo: 'sobald ich ausgelastet habe, komme ich wieder in unsere Halle...' Was sich dieser Jugend verändert hat...

Die Viehhüchter aus dem Sowchos 'Uroschali' im Nara-Rayon haben erfolgreiche Erfolge im Wettbewerb...

Die durchschnittliche Milchtrug je Furegarkopf beträgt das Planvorgemerkte um 166 Kilo. Tonnagebild im Wettbewerb ist Emma Schmunk...

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

Das vierte Planjahr war für die Viehhüchter aus dem Rayon Sowelkowskja erfolgreich. Sie werden mit Genugung einen Rückblick auf das Geleistete.

Vortrefflich haben die Viehhüchter aus der ersten Abteilung des Sowchos 'Petrowopol' gearbeitet.

Die großen Beiträge zur gemeinsamen Sache haben die Werksleitungen des mit dem Lenindern ausgezeichneten Trasts 'Sokolowdrustroil' geleistet.

Der kürzeste fand eine Beratung der Bestmelkerinnen des Rayons statt. Sie besprachen den offenen Brief an ihre Arbeitskollegen...

Über 3 000 Kilo Milch woltten 1974 die Melkerinnen Frieda Rudi und Frieda Zettler aus dem Sowchos 'Berjosowski' je Furegarkopf...

Die Devisen der Viehhüchter unserer Rayons lautet: 'Mehr und billigere Milch, mehr und bessere Fleisch für die Heimat!'

Vierzehnjähriger Schauspieler

Diese Freundschaft begann 1973, als das „Mosfilm“ den Streifen „Zwei Tage Aufregung“ drehte und das kleine Taigadorf Gomselga zum Aufnahmeort im Freien wählte. Damals wickelte Kolja Wikulin, wie übrigens auch alle Dorfjunge, keinen Schritt von den Filmschaaffenden, bewachte jeden Blick des stellvertretenden Regisseurs, des Kameramanns und der Schauspieler und stellte immer fehlerlos fest, was zu bringen oder fortzutragen sei. Der Regisseur A. Surin bemerkte den fleißigen Jungen. Mit seiner Hilfe schloß sich Kolja dem Schauspielerkol-

lektiv an und stellte die Rolle des 12jährigen Fedkas wie ein echter Künstler dar. Desselben Fedkas, der der Lehrerin half, die von den Kulaken versteckten Gewehre zu finden.
Im vorigen Frühling, als der Film „Drei Tage Aufregung“ über die Leinwand ging, traf in Gomselga ein Telegramm ein. Der Dorfbriefträger mußte sich sehr bemühen, um Kolja Wikulin, den leidenschaftlichen Angler zu finden. Ihn rief das „Mosfilm“ nach Moskau. In die Hauptstadt fuhr er in Begleitung seiner Mutter: das war seine erste Reise im Leben, und da-

zu eine weiße. Der Junge kehrte freudig heim — er hatte die Probe ausgezeichnet bestanden, und man gab ihm eine Rolle im neuen Film nach dem Roman von P. Proskurin „Schicksal“ mitzuspielen.

Die ganzen Sommerferien verbrachte der Schüler aus Gomselga auf „Dienststreifen“. Zusammen mit der Aufnahme-gruppe weilten sie in Obninskogje, Gebiet Kaluga, dann im Gebiet Moskau. Zur Zeit bereitet er sich für die Aufnahme der zweiten Serie vor.

Bald erscheint die erste Serie des Films unter dem Titel „Irdische Liebe“.

N. MILOW,
TASS-Korrespondent
Petrowsk

Zelchnungen von Picasso und Kindern

BERLIN. Tierzelchnungen des berühmten Künstlers Pablo Picasso und von Kindern aus dem kleinen spanischen Städtchen Vallaurica, sind in dem Berliner „Kinderbuchverlag“ erschienen.
100 Kinder aus einigen Schulen von Vallaurica schickten im Jahre 1961 zu Pablo Picassos 80jährigem Jubiläum Tierzelchnungen. Der Künstler wählte die besten, fügte die seingigen hinzu und bot sie den Kunstfreunden an.

(TASS)

Löwenfamilie bekam Zuwachs

BERLIN. (TASS). In der DDR-Hauptstadt bekam die Familie eines indischen Löwen, dieser äußerst seltenen Tiere, Zuwachs. Das ist der erste Fall, daß indische Löwen im Zoo Junge zur Welt gebracht haben. Diese Tiere sind gegenwärtig nur noch im Staat Gudsharat erhalten geblieben. Die Neugeborenen — drei Löwenmäddchen und ein Löwenbube — sind jetzt einen Monat alt.

Kind-Freundschaft



Die Eltern können ruhig arbeiten

Fedja Seibel ist Schüler der 10. Klasse der Mittelschule im Sowchos „Ubinski“. Er hat gute Lernerfolge und schwärmt für Schach. Vor kurzem belegte Fedja im Turnier den ersten Platz unter den Schülern.

Die Schülerinnen derselben Schule Galja Poltoranina, Sweta Karatschowa und Galja Stanislawska sind Mitglieder des Redaktionskollegiums der Zeitung „Die Hummel“. Ihr sieht sie bei der Herausgabe der fälligen Zeitungszahl.

Unsere Bilder sind nur zwei Fragmente aus dem Leben des Schulinternats im Sowchos „Ubinski“. Rayon Schemonaicha, Gebiet Ostkasachstan. Das Leben der 126 Kinder der Viehzüchter und Mechanisatoren, die weit vom Zentralgehoß des Sowchos wohnen, ist interessant gestaltet. Die Eltern können ruhig arbeiten, denn ihre Kinder werden gut betreut.

Text und Fotos: W. Pawlunin

Unsere Olenka

Während ich mich mit der Pionierleiterin Lydia Heimbuch im Pionierzimmer der Schule Nr. 35 unterhielt, ging die Tür mehrmals auf und man fragte immer nach Olga Gergeshuk. Es waren Oktoberkinder, ältere Mädchen und Jungen und Erwachsene. Ich wollte wissen, wer eigentlich diese Olga sei.
„Sie ist Gruppenleiterin der 6c und Oktoberkinderleiterin der 3c, eine gute Schülerin und

aktive Teilnehmerin am gesellschaftlichen Leben der Schule. Ihre ganze freie Zeit widmet sie der Schule“, erzählt Lydia Heimbuch.

Inzwischen betrat ein dunkelhaariges freundliches Mädchen das Zimmer.

„Das ist unsere Olenka“, sagte Eduard Becker, Schüler der 8. Klasse. Und gleich wurde es lebhafter im Zimmer. Sie erzählte begeistert über ihre Oktoberkinder, denen sie eben Erzählungen über Kriegshelden vorgelesen hatte.

„Sie waren mäuschenstill und haben danach so klug gesprochen. Sie sind so lieb, die Kleinen“, rief sie, und ihre dunklen Augen strahlten vor Freude.

„Olenka macht allen Freude: ihren Eltern durch gute Zensuren, ihren Oktoberkindern durch interessante Nachmittage und Unterhaltungen, den Lehrern durch gute Kenntnisse und Fleiß“, sagt ihre Lehrerin Raisa Wassiljewna.

Valentine TEICHRIEB
Karaganda

Mach ein Scherzgedicht!

Dann bist du erst ein Held

Hast du im Herzen M...
Reiß dir vom Kopf den H...
Und stürz dich in die Fl...
Nicht bei der Sonne Gl...
Auch dann, wenn kalt die W...
In Schnee und Eis das F...
Dann bist du erst ein H...
In zugefrorenen Fl...
Hab ich denn nötig M...?
Ich aber meine doch,
Ins eisgehackte L...

V. WEBER

Warum guckst du mich so traurig an?
Zeichnung: Lina Neufeld



Zum Knobeln

WIE HEISST DIE MUTZE

Kein Schneider kann, hält er
noch so viel Grütze,
sie nähern, diese gelbe Mutze:
auf hohem Stiel, der Sonne
zugewand,
mit Körnern angefüllt bis an
den Rand.

HIER ABSCHNEIDEN

HIER ABSCHNEIDEN

HIER ABSCHNEIDEN



Ein Aufklärer erzählt

In einer Straße der Stadt Makinsk steht ein hübsches Häuschen. Hierher kommen öfters die Roten Pfadfinder. Hier wohnt Michail Wassiljewitsch Jaglinski, Held der Sowjetunion, der die Jungs freundlich begrüßt und ins Haus läßt. Auch jetzt sind zwei Jungen und ein Mädchen gekommen.

„Hochgehört Michail Wassiljewitsch!“ sagte das Mädchen. „Im Namen der Stadt-pionierfreundschaft bitten wir Sie, ins Pionierhaus zum Pioniernachmittag „Salut, Pobeda“ zu kommen.“

Die Jungs gingen wieder, M. Jaglinski begann sich auf das Treffen mit den Pionieren vorzubereiten. Seine Feuer-taufe erlebte er im August 1942 in einem der Kämpfe um Stalingrad. M. Jaglinski war Aufklärer in der selbstständigen Schützenbrigade Nr. 124.

Im Juli 1943 während der hartnäckigen Kämpfe am Kursker Bogen wurde der Obersergeant, Kommandeur einer Aufklärungsgruppe in die Leninsche Partei aufgenommen. In seiner Charakteristik hieß es, daß M. Jaglinski an vielen Ausfällen ins Hinterland des Feindes teilgenommen und mehr als 10 Gefangene mitgebracht hat. Er wurde mit dem Ruhmesorden dritter Stufe ausgezeichnet.

1944. M. Jaglinskis Aufklärungsgruppe machte einige erfolgreiche Ausfälle ins Hinterland des Feindes. Jedesmal vernichteten sie Dutzende Faschisten, brachten Gefangene und Aufklärungsangaben mit. An diese Ausfälle erinnern ihn oft genug die sechs Wunden, die er davongetragen hat, und der Rotbannerorden, der Orden des Vaterländischen Krieges und der Rote Stern, die er dafür bekam.
„Heute wird er den Kin-

den erzählen, wie er seinen Vierzigsten gefangennahm. Das war im Januar 1945. M. Jaglinski befehligte eine Aufklärungsgruppe aus der Schützenbrigade Nr. 168 der dritten belorussischen Front. Vor dem Aufklärungszug hatte man die Aufgabe gestellt, das Verteidigungssystem des Gegners aufzuklären und einen Gefangenen einzubringen, wünschenswert — einen Offizier. Die Gruppe wurde von M. Jaglinski geleitet.

Der neutrale Streifen wurde mit Maschinengewehren und Granatwerfern durchschossen, nachts wurde er ständig mit Raketen beleuchtet. Außerdem mußten die Aufklärer ein Minenfeld und eine Drahtperre überwinden. Zwei Tage und Nächte arbeitete der Zug alle Details der bevorstehenden Operation durch. Um 4 Uhr schlichen die Aufklärer getarnt ins Hinterland des Feindes. Alles ging, wie es vorgemerkt war.

Sie hatten den neutralen Streifen schon hinter sich, überquerten das Minenfeld. Da geschah etwas Unvorhergesehenes. Durch eine Mine wurde einer aus der Dekungsgruppe am Fuß verwundet. Die Faschisten eröffneten ein Trommelfeuer. Die kühnen Aufklärer stürzten in die Schützengraben des Feindes. Dann zählten nur noch Minuten, Sekunden... Die Aufklärer Schewtschenko, Wol-



Zeichnung: W. Schwam

kow und Chomjakow mit M. Jaglinski an der Spitze stürmten längs des Schützengrabens zum End-Holz-Bunker. In kurzem Handgemenge schlugen sie unterwegs fünf faschistische Soldaten nieder und fielen den Soldaten im Bunker in den Rücken. Zwei Faschisten feuerten aus Maschinengewehren. Mit einem Feuerstoß aus der Maschinengewehr vernichtete Wolkow die Soldaten, Schewtschenko fesselte schnell den Offizier.

Ohne Zeit zu verlieren, traten die Aufklärer den Rückzug an. Dutzende Leuchttraketen hingen über dem neutralen Streifen. Die Aufklärer krochen bäuchlings, den faschistischen Offizieren schlepten sie auf einer Zeltbahn mit.

Bis zu unseren Schützengräben waren nur noch einige Meter geblieben, als in der Nähe eine Mine aufschlug. M. Jaglinski kam im Feldhospital mit einer schweren Kopfverwunde zu sich.

Für diese Operation wurden alle Teilnehmer zur Auszeichnung vorgeschlagen. Für muster-gültige Ausführung der Befehle des Kommandos wurde am 24. März 1945 Michail Wassiljewitsch Jaglinski der Titel „Held der Sowjetunion“ verliehen.

„Nach dem Krieg kehrte M. Jaglinski nach Makinsk zurück, nahm an der Neulanderschließung aktiv teil, war lange Jahre Direktor des Kombinars für Baumaterialien. Gegenwärtig ist der ehemalige Aufklärer im Ruhestand und ein aktiver gesellschaftlicher Funktionär, ein gergesehener Gast bei den Schülern. Auch jetzt warten sie im Pionierhaus auf ihn.“

W. PARCHOMENKO

Gebiet Zelinograd

E. KATZENSTEIN

Rex

Mein Hündchen Rex ist winzig klein. Doch wächst es jede Stund. Bald wird mein Rex erwachsen sein, ein großer, kluger Hund.



Den Grenzern schenke ich ihn dann. Auf unsere Ruh bedacht, bewacht er unser Heimatland bei Tag und auch bei Nacht. Und wenn ich selbst erwachsen bin, werd ich auch Grenzsoldat. Mit meinem treuen Rex vollbring ich manche Heldentat.

W. LORENZ

Das Märchen des Winterwaldes

„Habt ihr mal den Wald im Winter besucht? Wenn nicht, so folgt mir schnell! Der Winterwald birgt so manche Räsel und Wunder in sich!“ — mit diesen Worten beginnt die Vorstellung „Das Märchen des Winterwaldes“, aufgeführt vom Bühnenzirkel des Aktjubinsker Pionierpalastes. Auf ein Zeichen der Märchen-erzählerin geht der Vorhang hoch, und Musik erklingt. Die Märchen-erzählerin verläßt die Bühne, und die Zuschauer werden Augenzeugen der Ereignisse, die auf einer Waldwiese in der Neujahrs-nacht geschehen.

Viel haben die Mitglieder des Bühnenzirkels gearbeitet, um dieses erste Stück vorzubereiten. Unter Leitung Nikolai Alexandrowitsch Chaus-tows haben die jungen Schauspiel-er alle Einzelheiten der künftigen Aufführung, die geistige Gestalt und das Außere der Helden, ihre Beziehungen und ihr Benehmen durchdacht.

Die angespannten Stunden der Proben und des schöpferischen Suchens sind vorbei. Die Aufführung ist erfolgreich. Vom ersten Augenblick an ist der Saal von den Ereignissen auf der Bühne ganz

mitgerissen. Die Zuschauer selbst werden Teilnehmer der Aufführung — sie helfen dem alten Hasen, die Hässchen vor dem listigen Fuchs zu retten, helfen Vätern Frost aus der Not. Wie beunruhigt glänzen die Augen der Kinder, wenn auf der Bühne zwei Zauberkräfte zusammentreten!

Die Hexe verzaubert Schneewittchen und verwandelt es in die Zarentochter Nesmejana. Um es zu entzaubern, laden die Kinder Jemelja Jemeljanjytich ein — ist er doch mit dem Zauberechicht gut befreundet. Freund-

schaft und Güte besiegen alle Kräfte. Die Kinder sind zufrieden.

Allein in den Winterferien sind die jungen Schauspieler des Pionierpalastes 21mal vor den Schülern aufgetreten. Viel Mühe haben sich bei der Vorbereitung der Aufführung Natascha Ionowa, Wolodja Klimow, Pawlik Solotajow und Shenja Stolz gegeben.

Zur Zeit arbeitet das Kollektiv am Bühnenspiel „Ich will nach Hause“ von S. Michalkow, gewidmet dem 30. Siegestag, und am Märchen in Versen „Was ich will, das tu ich“ von B. Rabkin.

P. KARPENKO,
stellvertretender Direktor
des Pionierpalastes

Wir haben schon 100...!

Unser KIF heißt „Freundschaft“, Pioniere und Komsomolzen, Mitglieder des KIF, führen einen regen Briefwechsel mit Schülern aus Turkmenien, Tadshikistan, der Ukraine, Baschkirien u. a. Fast jeden Tag bekommen wir Briefe aus verschiedenen Orten unserer Heimat. Jetzt haben wir schon über 100 Briefe und Postkarten.

Gebiet Kusanai
S-hunkural

Von großem Nutzen

Ich bin Oktoberkinderleiterin in der zweiten Klasse. Das ist ein lustiges Völkchen. Unlängst veranstalteten wir einen interessanten Nachmittag über die Straßenverkehrsregeln. Ich erklärte ihnen an den Anschauungsmitteln: einen Verkehrsampel und Erkennungszeichen, welche Rolle die Verkehrsregeln spielen. Im Spiel übten wir sie ein. Dann stellte ich allerhand Fragen, die die Kinder gut beant-

worteten. Das Lied „Bei Rot, da mußst du stehen...“, das wir eingeübt hatten, war ein guter Helfer beim Antworten.

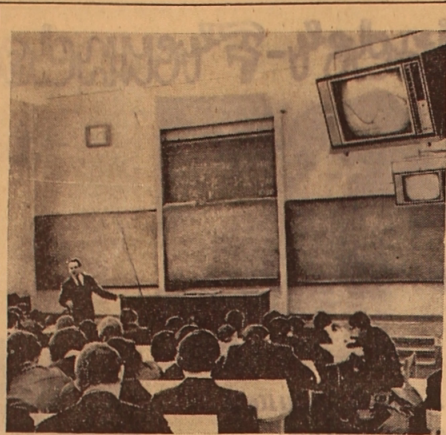
Zuletzt kam der Wettkampf zwischen den Reihen, wer schneller und richtig die Verkehrsregeln aufsagt. Die erste Reihe trug den Sieg davon.

Elvira WERNER,
Studentin des 2. Studienjahres der Saraner Pädagogischen Fachschule
Gebiet Karaganda

СОВЕТСКИЙ КАЗАХСТАН in vergangener Woche

Die Leitartikel der Woche waren: „Arbeiter—das klingt stolz!“, „Temperatur und Qualität im Bauwesen“, „Parteiliche Forderung“, „Bergmann Janda Mussagaliev“, „Bei Überholung der Technik ist jede Stunde teuer“.

Auf ihren ersten Seiten bringt die Zeitung Materialien über den Verlauf des allgemeinen Volkswettbewerbs um eine vorrätige Erfüllung der Aufgaben des neunten Planjahres...



Im Leningrader Institut für Flugzeuggerätekonzern fungiert eine Farbfernsehzentrale für Lehrzwecke. In drei speziell eingerichteten Auditorien befinden sich Farbfernsehgeräte...

ANSER BILD: In einem der Auditorien während der Vorlesung, wobei ein Farbfernsehgerät genutzt wird. Foto: APN

Neues aus Wissenschaft und Technik Atmosphäre auf dem Merkur entdeckt

Der Merkur hat eine dünne Luftfülle, deren Druck an der Oberfläche etwa ein Zehntausendstel des der Erdatmosphäre ausmacht. Das hat der sowjetische Physiker Roland Kiladze bei der Beobachtung des sonnennächsten Planeten vor der Sichelbuchscheibe festgestellt.

Nachweis der Atmosphäre auf dem Merkur ist nicht nur von wissenschaftlichem, sondern auch von praktischem Wert. So können künftige Merkursonden unter Berücksichtigung der Möglichkeit einer weichen Landung durch aerodynamische Abbremsung konstruiert werden.

Knochenmarkzellen nach zehnjähriger Lagerung

Knochenmarkzellen bleiben nach zehnjähriger Lagerung bei Minus 196 Grad Celsius lebensfähig. Das hat ein Experiment im Kiewer Institut für Bluttransfusion erwiesen.

Neubildungen verwendet. Lawrik teilte mit, daß ein solcher Schutzstoff für Knochenmark—niedrigmolekulares Polyvinylpyrrolidon—synthetisiert worden sei.

Seine wichtigste Eigenschaft besteht darin, daß er für den menschlichen Organismus völlig unschädlich sei, weshalb Knochenmark vor der Übertragung nicht gesäubert zu werden braucht.

Forschungsgerät „Photon“

Elektrische magnetische Strahlung, deren Wellenlänge weniger als Milliardstel der Lichtphotonen ausmacht, kann ein neues Gerät zur Erforschung von Materiestruktur und Mikrowelterscheinungen registrieren, das von Wissenschaft-

lern des vereinigten Kernforschungsinstituts Dubna unter Leitung von Professor Marlen Chatschaturian entwickelt wurde. Wie Professor Alexander Baldwin auf einer Sitzung des wissenschaftlichen Rates des Instituts mitteilte, können die vom Gerät mit der Bezeichnung „Photon“ ermittelten Daten in einer EDV-Anlage ausge-

Vor Versalzung bewahren

Der Balchachow, ein für das Klima und für die Fischwirtschaft im Südtal der Kasachischen SSR wichtiges abflussloses Binnenwasser, soll durch umfassende wissenschaftlich-technische Maßnahmen vor Versalzung bewahrt werden...

Mit mathematischen Modellen und Computern werden die den See speisenden Grundwasserströme erforscht. Es wurde festgestellt, daß bedeutende Salzengen von Unterwasserströmen geföhrt werden...

Der neue Forschungsanlage soll in nächster Zeit bei den Experimenten am Synchrotron des Instituts und später an leistungsstarken Beschleunigern in Serpuchow eingesetzt werden. (TASS)

Dank für gute Kundenbedienung

Im Kollektiv der Spassker Dorfkommunisten, Rayon Aktasay, ist der Wettbewerb beendet entfallt. Zweimalig wurde 1974 im Rayonvorstand der Dorfkommunisten zu Ehren des Kollektivs die Fahne des Arbeiters verliehen.

Dauletbekow aus dem Aul Sadybek, die Leiterin der Industriewerkstatt, Deputierte des Dorfsowjets Poltawka Maria Bickert.

Im selben Gebäude, im Erdgeschoss des zweistöckigen Anbaus befindet sich eine Komplexanbahnstelle der Rayondienstleistungen. In dem 2. Stock — mehrere Hotelzimmer für Gäste des Kolchofs.

Süßwarenfabrik in Kustanai

Die Staatskommission hat das Protokoll über Inbetriebnahme der neuen Fabrik schon unterzeichnet. Gegenwärtig läuft hier die Funktionsprobe der Ausrüstung.

Sowjetunion mit anderen Ländern. Hier stehen neben sowjetischen Anlagen durch den Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe erworbene Ausrüstungen aus der DDR, aus Polen und anderen Ländern.

er Zuckerwarenfabrik mithalten, äußerten den Wunsch, auch nach Inbetriebnahme der Fabrik hier zu arbeiten, so z. B. der ehemalige Eiswerkmeister, heute Mechaniker der Konfekthalle Heinrich Herdt.

Viele gute Dienste

erweist man täglich an der Bevölkerung im Dienstleistungsbereich in Werch-Berjowskaja. Im vergangenen Jahr hat das Kollektiv desselben seine Planaufgaben zu 105,1 Prozent erfüllt.

Im Kollektiv und bei den Kunden richtet sich der Schuhmacher Wladimir Wambold, der die schönsten Damenschuftelchen, verschiedene anderes Schuhwerk näht, und immer ist man mit der Arbeit seiner Hände höchst zufrieden.

wohl in der Nähhalle zu. Hier sind viele Näherinnen mit großer Arbeiterfreude beschäftigt, die schöne und bequeme Fest- und Alltagskleidung nähen. Zu den Arbeitserfahren zählen vor allem die Meisterinnen für Oberbekleidung Olga Keller, Jettossina Prokopiewa und Tamara Fedosjewna, 1973 und 1974 gingen sie als Sieger im sozialistischen Wettbewerb unter ihren Kollegen hervor, ihre Namen wurden ins Ehrenbuch des Rayondienstleistungskombinats eingetragen.

Puschkin-Institut erhält neues Gebäude

Der Entwurf eines Gebäudes für das Puschkin-Institut für russische Sprache ist bestätigt worden. Der Neubau wird es möglich machen, 3700 sowjetische und ausländische Russisch-Lehrer zu Fortbildungszwecken gleichzeitig aufzunehmen.

Nach Angaben des Instituts für Slavistik der Pariser Universität beherbergen fast 600 Millionen Menschen in der Welt die russische Sprache. Über 15 Millionen Menschen in 87 Ländern lernen zur Zeit Russisch, wobei sich in der Sowjetunion jedes Jahr mindestens 4000 Bürger anderer Länder Russisch-Kenntnisse aneignen.

Das Institut wird ein Gemeinschaftszentrum für 1200 Personen, eine Bibliothek mit 200000 Bänden sowie Lesesäle haben. (TASS)

Republikwettbewerb des Gesellschaftstanzes

Es klingen die Melodien populärer Tänze. Schlanke elegante Paare kreieren im Walzerrhythmus auf dem Parkett des Nurken Abdrow-Sportpalaists in Karaganda. Fünfzig Paare sind in der Hauptstadtmetropole Kasachlans zum 3. Republikwettbewerb des Gesellschaftstanzes eingeföhrt.

Dem Walzer folgt ein langsamer Tango, dem kasachischen Gesellschaftstanz der russische lyrische. Zwei Tage verfolgten die zahlreichen Zuschauer diesen interessanten Wettbewerb. Am dritten Tag treten die besten Paare auf. Diese Musterdarbietungen fesseln ebenfalls die Aufmerksamkeit der Karagander Zuschauer.

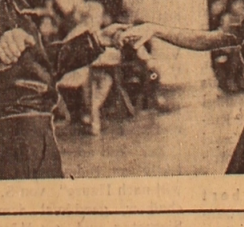
Viele Tanzpaare wurden mit hohen Auszeichnungen gewürdigt. Neben den erfahrenen Tänzern aus Alma-Ata, Karaganda, Ust. Kamengorsk und anderen Städten traten auch die jungen Tänzer aus Temirtau auf.

Die Tänzerinnen für Oberbekleidung Olga Keller, Jettossina Prokopiewa und Tamara Fedosjewna, 1973 und 1974 gingen sie als Sieger im sozialistischen Wettbewerb unter ihren Kollegen hervor, ihre Namen wurden ins Ehrenbuch des Rayondienstleistungskombinats eingetragen.



USNERE BILDER: Die Preisrüger des Wettbewerbs: Olga Mamajewa und Wladimir Laitkow aus Alma-Ata (links) und Olga, und Valeri Anzyschkin aus Karaganda (rechts).

Das Institut wird ein Gemeinschaftszentrum für 1200 Personen, eine Bibliothek mit 200000 Bänden sowie Lesesäle haben. (TASS)



Die Tänzerinnen für Oberbekleidung Olga Keller, Jettossina Prokopiewa und Tamara Fedosjewna, 1973 und 1974 gingen sie als Sieger im sozialistischen Wettbewerb unter ihren Kollegen hervor, ihre Namen wurden ins Ehrenbuch des Rayondienstleistungskombinats eingetragen.